

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. März so weit fertiggestellt sein würde, daß sie bezogen werden könne. General der Infanterie Fritsch von Below sicherte am 8. Februar die Erfüllung dieser Forderungen zu.

B. Die Alberich-Zeit.

9. Februar bis 15. März.

Beilagen 3 und 4.

Februar/März. Im Heeresgruppenbefehl vom 4. Februar ordnete Kronprinz Rupprecht an: „Seine Majestät der Kaiser hat das Zurücknehmen der Front in die Siegfried-Stellung von Arras bis Laon befohlen. Starke Kräfte werden damit freigemacht. Sie sichern den Erfolg auf anderen Fronten. Die Aufgabe der nächsten Wochen ist die Durchführung der planmäßig niedergelegten Alberich-Vorbereitungen.“

Alle Kräfte und Mittel wurden nunmehr zusammengefaßt, um innerhalb der am 9. Februar beginnenden „Alberich-Zeit“, also innerhalb der fünf Wochen, die bis zum Beginn des Rückmarsches noch verfügbar waren, den Ausbau der Siegfried-Stellung mit möglichster Beschleunigung zu fördern. Die bisher beim Bau der Wotan-Stellung verwandten Arbeitskräfte wurden auf die vier Armeen verteilt¹⁾, die von der Obersten Heeresleitung für den Bau zur Verfügung gestellten Reserven in Stärke von insgesamt vier Divisionen herangezogen. Auch alle sonst verfügbaren Kräfte: Stellungen- und Ruhedivisionen, Rekrutendepots, Sanitäts- und Wirtschaftskompanien, Kommandos aus Kolonnen- und Etappenformationen, Kriegsgefangene²⁾, Landeseinwohner usw. wurden zum Ausbau der Siegfried-Stellung und der Nachhutstellungen sowie zum Instandsetzen und Bezeichnen der Rückmarschstraßen organisiert und eingesetzt.

Das Ziel des Ausbaus blieb: Fertigstellung zweier verteidigungsfähiger Linien mit starken Hindernissen und zahlreichen Unterständen, mit den wichtigsten Nachrichtenverbindungen und mindestens je einem Verbindungsgraben für jedes Regiment, Fertigstellung der Batteriestellungen und Beobachtungsstellen für die planmäßig vorgesehene Armierung und Bau einer Artillerie-Schutzstellung, die aus einem Schützengraben mit Hindernissen und einigen Unterständen bestehen sollte.

Der seit dem 22. Januar anhaltende Frost beeinträchtigte alle Betonierungs-, Erd- und Hindernisarbeiten sehr. Auch entstanden durch die not-

1) S. 129.

2) S. 63.